



Mitteilungsblatt Gemeinde Simplon

www.gemeinde-simplon.ch

Auftakt zur Heimattagung und 700 Jahrfeier Gemeinde

Juni 2008

Nr.94

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir rüsten zum grossen Fest von Mitte August. Die 700 Jahrfeier der Gemeinde gibt der vierten Heimattagung eine besondere Bedeutung. Wir sind alle gefordert, diesen Anlass zu einem Erfolg für alle Beteiligten werden zu lassen. Seit Monaten befasst sich das Organisationskomitee unter der Leitung von Martin Rittiner mit den umfangreichen Vorbereitungen für diesen Grossanlass. Die zwei Frauen und fünf Männer verdienen für ihren Einsatz den Dank von uns allen. Ebenso aber auch die Unterstützung durch das Mithelfen der ganzen Dorfschaft.

Dorfjubiläum und Heimattreffen lassen sich nur dann als ein unvergessliches Erlebnis über die Bühne bringen, wenn alle zupacken und sich bei Bedarf gebrauchen lassen, wo auch immer man gefragt ist. Wir wollen all unsere Heimweh-Simpiler gebührend empfangen. Das Dorf Simplon verdient es, dass das Jubiläum seiner urkundlichen Erwähnung würdig gefeiert wird. Das alles ist in guter Vorbereitung. Durch das aktive Mitmachen wollen wir allen ein frohes Fest ermöglichen: Unseren Gästen und Besuchern, aber auch uns Einheimischen. Das Programm ist vielseitig, und so ist während der drei Tage bestimmt für alle was dabei. Der Ideenreichtum beeindruckt. Das Motto „*Us Doorf fär alli, alli fär ds Doorf*“ wollen wir engagiert in die Tat umsetzen!

Verschiedene Grossprojekte sind auf diesen Zeitpunkt hin fertig erstellt. Allen voran der sanierte Dorfplatz als das Jubiläumsgeschenk für die Gemeinde. Die Reaktionen von Einheimischen und Besuchern sind schon jetzt durchaus positiv. Das Hochwasserschutzkonzept für den Dorfbach ist ein weiteres Werk, worüber wir uns freuen können, wird damit bei Unwettern unser Dorf sicherer. Schliesslich wird ab Herbst auch die ARA für das Dorf in Betrieb genommen.

Unter all diesen Gegebenheiten gibt es in der Tat etwas zu feiern. Also: Auf zum Fest!

Werner Zenklusen
Gemeindepräsident

Gemeinderatswahlen 2008

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 26. Juni 2008 haben die folgenden Gemeinderatsmitglieder ihren Verzicht auf eine erneute Kandidatur für die Gemeinderatswahlen vom 12. Oktober 2008 bekannt gegeben:

Werner Zenklusen, Gemeindepräsident

Zwei Amtsperioden waren seit jeher sein Ziel. Während der vergangenen acht Jahre habe er die Zenklusen Bau zusammen mit seinem Bruder Paul so organisiert gehabt, indem ihre beiden Neffen aus Wittenbach auch in der Firma tätig waren. Diese Zeit sei nun abgelaufen und er habe sich somit wieder selbst vermehrt der Firma zu widmen, was mit der zeitlichen Beanspruchung als Gemeindepräsident nicht mehr vereinbar sei.

Rafael Arnold, Vizepräsident

Er sieht seine Pflicht nach acht Jahren als erfüllt. Die beruflichen Herausforderungen würden immer grösser, die zeitliche Beanspruchung durch das öffentliche Amt werde zu viel.

Gregi Escher, Gemeinderat

Auch er führt in erster Linie die beruflichen Gründe ins Feld, was mit einem zeitraubenden öffentlichen Mandat auf die Dauer nicht vereinbar sei.

Toni Gerold, Gemeinderat

Sein Entscheid für den Rücktritt nach acht Jahren sei schon länger gefallen und auch er sieht seine Aufgabe im öffentlichen Amt erfüllt.

Als weitere Begründung geben alle vier Ratsmitglieder die Rücksicht auf ihre Familien an, zu deren Lasten durch das öffentliche Amt viel Zeit geopfert werden musste.

Die vier Ratsmitglieder sind sich bewusst, dass ein Rücktritt in dieser Vielzahl Herausforderungen stellt, welche aber zu meistern sind, wie das vor acht Jahren auch der Fall war, als sie alle neu in den Rat gewählt wurden. Zudem halten sie einhellig fest, dass man die neue Verwaltung aufgrund der gemachten Erfahrungen und der aufgegebenen Projekte und Themen gerne unterstützen werde, wenn dies gefragt sei. Sie blieben der Gemeinde treu und hätten allesamt ein Interesse, dass es in der Gemeinde gut weiter geht.

Unsere Gemeinde glaubt an eine Zukunft. So ist man denn auch zuversichtlich, dass sich genügend Bürgerinnen und Bürger für das öffentliche Amt zur Verfügung stellen werden.

Gemeinderat Leo Arnold stellt sich nach vier Jahren für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Neuerungen bei den Gemeinderatswahlen

Diesbezüglich seien aus den kantonalen Richtlinien im Folgenden die wichtigsten hervorgehoben:

Infolge der brieflichen Wahlmöglichkeit finden die Gemeinderats- und Richterwahlen bereits am 12. Oktober 2008 statt.

Die Präsidenten- und Vizepräsidentenwahlen frühestens am 2. November, spätestens am 30. November 2008.

Auch bei Majorzwahlen wie hier in Simplon, müsste künftig eine Kandidatenliste hinterlegt werden, und zwar bis spätestens am 15. September 2008. Diese wird alsdann veröffentlicht.

Auf der Stimmliste darf nur aufgeführt werden, wer den Heimatschein bei der Gemeinde hinterlegt hat!

Dies einige Informationen zur Ausgangslage in unserer Gemeinde und in Bezug auf die kantonalen Richtlinien, welche zwingend einzuhalten sind.

Die Gemeindeverwaltung

Hiermit wird nochmals der Hinweis für das Beschaffen der Heimatscheine wiederholt:

Der Heimatschein ist beim Zivilstandsamt Brig-Glis bei Frau Angela Flatzek unter Telefon 027 924 96 40 oder

E-Mail: zivilstandsamt-brig-glis@admin.vs.ch

unter den folgenden Angaben zu bestellen:

Name / Vorname / Geburtsdatum / Name des Vaters / Zustelladresse.

Die Gemeinde muss bis am 1. September 2008 im Besitze der Heimatscheine sein, ansonsten die betreffenden Stimmbürger nicht auf der Stimmliste aufgeführt werden dürfen!

Verbotene Ablagerung von Unrat und Abfällen

Auf unserem Gemeindegebiet werden immer wieder Unrat und Abfälle verbotenerweise abgelagert:

- ▶ **Anlässlich der Frühjahrsübung am 10. Mai hat die Feuerwehr in verdankenswerter Weise das Gebiet vom „Lowigrabu“ von Unrat gesäubert. Da hat sich gar viel angehäuft.....**
- ▶ **Dank der Intervention von Adrian Arnold ist das Gebiet entlang der Zentralenstrasse EES und Umgebung vor einigen Wochen von Abfällen gesäubert worden.**
- ▶ **Im Dorfbach sind Kalberungsabfälle zum Vorschein gekommen!**

All diese Machenschaften müssten doch endlich ein für allemal der Vergangenheit angehören. Diese Praxis entspricht nicht einer zivilisierten Gesellschaft. Die Gemeinde unternimmt auf dem Gebiete der Kehrichtentsorgung und der Separatsammlungen recht viel, sodass alles fachgerecht entsorgt werden kann. Im Herbst geht die ARA für das Dorf in Betrieb. Auf keinen Fall dürfen dieser Anlage schädliche Stoffe zugeführt werden, welche die technischen Einrichtungen beeinträchtigen.

Allgemein nochmals der Appell: Nie und nimmermehr verbotene Entsorgung von Abfällen und Unrat jeglicher Art wo auch immer auf unserem Gemeindegebiet!



Herzlichen Dank den 16 Feuerwehrmannen, welche sich an der Räumung im „Lowigrabu“ am 10. Mai beteiligt haben!

ZSO Brigerberg/Simplon – im Dienste der Bevölkerung

Der ZSO Brigerberg/Simplon ist eine Organisation der Gemeinden Ried-Brig, Termen und Simplon-Dorf. Alljährlich finden die Zivilschutz-Wiederholungskurse in den drei Gemeindegebieten statt. Der diesjährige Wiederholungskurs des ZSO Simplon war am 24. und 25. April 2008, derjenige des ZSO Brigerberg am 14., 15. und 16. Mai 2008. Insgesamt waren ca. 40 Zivilschutzpflichtige im Einsatz.

Die Hauptaufgabe des Zivilschutzes liegt darin, der Bevölkerung im Katastrophenfall zu helfen. Aber auch ausserhalb der Ereignisse werden Aufgaben im Dienste der Gemeinden ausgeführt.

Die Montage der Hausnummern in Ried-Brig und Termen gehörten wie jedes Jahr zum Programm des Wiederholungskurses. Die privaten Schutzraumkontrollen wurden dieses Jahr in Termen ausgeführt. So sind die bis dato erstellten privaten Schutzräume im Brigerberg vollständig kontrolliert.

Im weiteren wurden von den Unterstützungspionieren sinnvolle Aufgaben auf den verschiedenen Gemeindegebieten ausgeführt:

- Wanderweginstandsetzungen: Wanderweg z'Gartu – Tunetschgrabu, Erlebnispfad Biela, Simplon Tunnel, Wanderweg Leischa – z'Matt
- Holzzaun Erschliessungstrasse Leitwang Termen
- Wasserrigolen Flurweg Biela-Feld
- Fahrspurrillen Gassastutz
- Kanalisierung Abfluss des Überlaufes mit Halbschalen in der Scheni
- Vorbereitungsarbeiten für die Heimattagung in Simplon-Dorf

Ein wichtiger Bestandteil der Wiederholungskurse ist aber auch die gute Kameradschaft unter den 40 aufgebotenen Zivilschutzdienstleistenden. Die ausgeführten Arbeiten machen Spass, dienen der gesamten Bevölkerung und stellen jedes Jahr eine neue Herausforderung für den ZSO Brigerberg/Simplon dar.

Elmar Eyer / ZSO



Die Sempiler Zivilschutzmannschaft mit Toni Gerold nach den Vorbereitungsarbeiten für die Heimattagung mit den OK-Mitgliedern Martin Rittiner und Rafael Arnold.

Zum Schulschluss

Am 20. Juni haben wir das erste Schuljahr als Schulzentrum Simplon-Süd abgeschlossen. Die drei Primarschüler und die beiden Kindergärtner aus der Nachbarschaft sind in Simplon-Dorf gut aufgenommen worden. Sie haben den Kontakt zu ihren Schülerkollegen gefunden und aufgrund unserer Beurteilung und der Bestätigung durch ihre Eltern glauben wir, dass sie sich bei uns wohl fühlen. So möge es auch in der Zukunft weitergehen, gemeinsam wollen wir alles daran setzen!

An dieser Stelle ist ein Dank angebracht für alles, was zum guten Verlauf des Schuljahres beigetragen hat. In erster Linie an das Lehrpersonal im Voll- und Teiljob, welches seine Sache gut gemacht hat.

Einen speziellen Dank verdient der scheidende Pfarrer Josef Sarbach. Die religiöse Erziehung der Kinder gehörte während den vergangenen elf Jahren seiner Tätigkeit hier auf der Simplonsüdseite zu seinen besonderen Anliegen. Er hat es stets verstanden, die Sakramentsfeiern wie Erstkommunion und Firmung tiefsinnig zu gestalten, damit diese nicht nur zu schönen Familienfesten wurden, sondern einen bleibenden Eindruck bei den Kindern selbst und bei der Pfarrgemeinde allgemein hinterliessen. Die Schul- und Sonntagsmessen, Beichte und Kommunionempfang gehörten ebenfalls zu seinem Bestreben für das seelische Wohl der Jugend. Dafür danken wir dem Pfarrer und empfehlen unsere Kinder weiterhin seinem Gebete.

Ein Dank geht weiter an das Schulinspektorat in Naters und an die kantonale Dienststelle für Unterrichtswesen in Sitten.

Einen aufrichtigen Dank verdient der Gemeindearbeiter und Schulhausabwart Edwin Henzen, der seine Arbeit zur Zufriedenheit von uns allen erledigt hat. Dank an Annemarie Squaratti für den zuverlässigen Schülertransport zwischen Gondo und Simplon-Dorf.

Acht Schülerinnen haben die obligatorische Schulpflicht erfüllt. Für ihre Berufslehre, das Studium oder die weiterbildenden Schulen wünschen wir ihnen viel Erfolg und alles Gute!

Nach den verdienten Sommerferien freuen wir uns, am 21. August das Schuljahr wiederum für sämtliche Schulen vom Kindergarten über die beiden Primarstufen bis zur Orientierungsschule hier in Simplon-Dorf eröffnen zu können!

Josef Escher
Schulpräsident



Die Schulabgängerinnen: Laura Rittiner, Gabriela Arnold, Priska Arnold, Romina Zenklusen, Adelia Arnold, Isabelle Scotton, Cindy Arnold, Rafaela Arnold



Pfarrer Josef Sarbach und Schulpräsident Josef Escher mit dem Lehrpersonal.

Willkommen dem neuen Pfarrer auf der Simplonsüdseite!

Das bischöfliche Ordinariat in Sitten hat Pfarrer Herbert Heiss, zurzeit Pfarrer in Ernen, Binn und Lax, zum neuen Seelsorger für die Simplonsüdseite ernannt. Die Gemeinden Simplon und Gondo danken dem bischöflichen Ordinariat für seine Bemühungen und dem neuen Pfarrer für seine Zusage zur Simplonsüdseite. Wir heissen den neuen Seelsorger herzlich willkommen und sichern ihm eine gute Zusammenarbeit zu!

Pfarrer Herbert Heiss wurde am 19. Juni 1955 in Niederuzwil / St.Gallen geboren und wuchs in seinem Heimatort Trasadingen auf. Er studierte am Progymnasium in Kippel und am Kollegium in Schwyz, trat 1974 in Düdigen bei den Oblaten des hl. Franz von Sales ins Noviziat ein, wo er 1981 die ewigen Gelübde ablegte. Theologie studierte er in Luzern und an der Päpstlichen Lateranuniversität in Rom. Die Priesterweihe erfolgte 1982 in Rom und alsdann die Primiz in Hallau. Nach Abschluss der Studien in Rom wirkte er in der Pfarrei Düdingen und kam 1984 für zwei Jahre in die Pfarrei San Francesco di Sales in Rom. 1986 war er Pfarrverweser in Wiler und Blatten. Vom Ordenshaus Albano aus war er alsdann als Aushilfspriester tätig. Von 1989 bis 1999 wirkte er unter anderem als Vikar in den Pfarreien Beata Vergine Immacolata in Torvaianica / Rom und S. Massimo in Regina Margherita bei Turin. Im Jahre 1999 kam er als Kaplan nach Naters. Im Jahre 2001 verliess er den Orden der Oblaten des hl. Franz von Sales und trat ins Bistum Sitten über. Im selben Jahr wurde er zum Pfarrer von Ernen, Binn und Lax ernannt.

Am Sonntag, den 5. Oktober 2008, wollen wir unseren neuen Herrn Pfarrer gebührend empfangen.



Pfarrer Herbert Heiss: Neuer Seelsorger für die Simplonsüdseite.

Anmeldungen 1. Halbjahr 2008

- | | | |
|------------------|--------|------------|
| - Arnold | Hedwig | von Eyholz |
| - Michlig | Peter | von Glis |
| - Michlig-Escher | Ida | von Glis |
| - Gerold | Rachel | von Brig |

Abmeldungen 1. Halbjahr 2009

- | | | |
|-----------|---------|-----------|
| - Tenisch | Beat | nach Glis |
| - Tenisch | Agnes | nach Glis |
| - Tenisch | Deborah | nach Glis |
| - Tenisch | Thoma | nach Glis |

Wir heissen die neuen Einwohner in unserer Gemeinde recht herzlich willkommen und wünschen den Weggezogenem an ihrem neuen Wohnort alles Gute!

Einwohnerzahl am 12. Dezember 2007	333 Personen
Einwohnerzahl am 30. Juni 2008	331 Personen

Ab sofort: Neue E-Mail Adresse der Gemeinde:

info@gemeinde-simplon.ch



Auf dem neu erstellten Biki-Weg durch die „Rossuchraft“

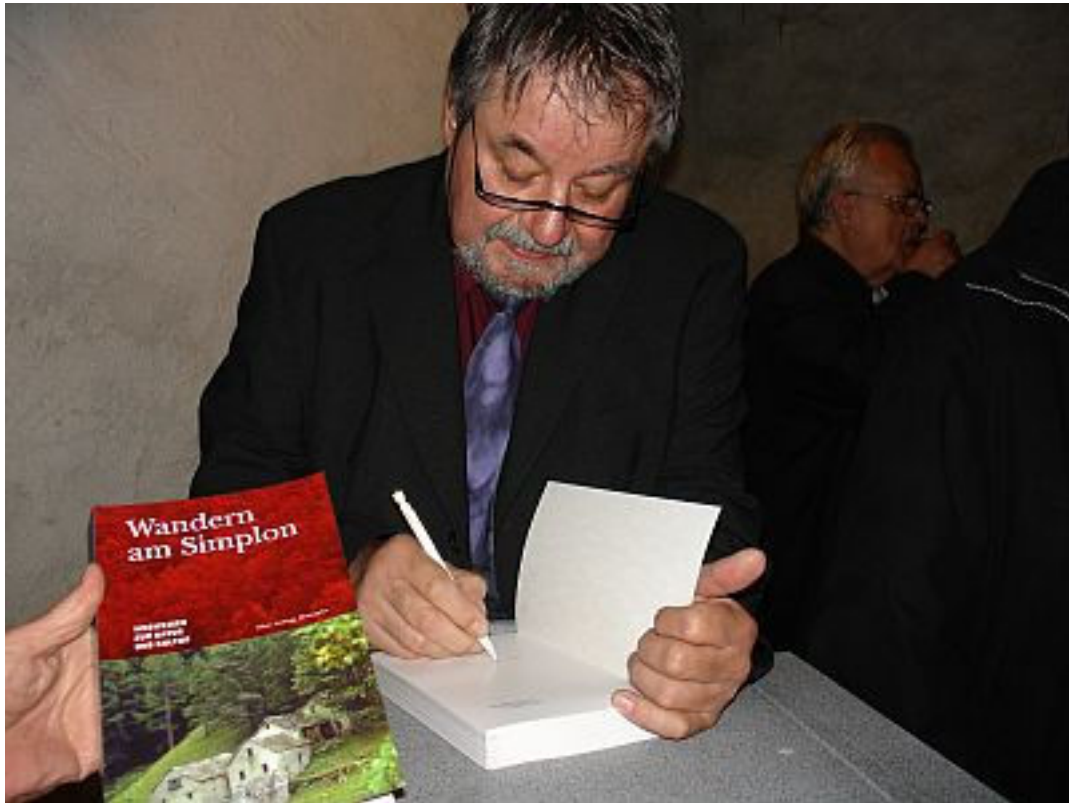
Neues Buch: „Wandern am Simplon“

Der Ethnologe und wissenschaftliche Mitarbeiter des Ecomuseums Simplon, Dr. Klaus Anderegg aus Binn, hat mit „Wandern am Simplon“ ein 370-seitiges Buch herausgegeben, welches am 17. Mai 2008 anlässlich einer Vernissage in den Kellerräumen des Alten Gasthofs einem breiten Publikum vorgestellt wurde. Die Publikation gibt Einblicke in die entferntere und nähere Vergangenheit wie auch in die Gegenwart der Simplonregion mit ihrer reichen und dynamischen Natur- und Kulturlandschaft. Die Themenvielfalt ist gross, verfasst von verschiedenen Autoren. Die Kapitel sind in acht Wanderrouten von Brig über den Simplon auf die Südseite, den Feerberg hinauf und durch die Gondoschlucht mit Endziel Gondo aufgeteilt. Ebenso sind die Rund- und Talwege auf der Nord- und Südseite beschrieben. Dazwischen wird Geschichte aufgerollt, werden Sagen erzählt, prägende Gestalten wie Stockalper, Napoleon und Chavez treten zum Vorschein, Weiler und Baudenkmäler werden vorgestellt, von Tunneldurchstichen und Strassenbau ist die Rede, die Geschichte des Tourismus am Simplon und die Alpwirtschaft ist dokumentiert, es wird auf die Werte der Natur mit der Einzigartigkeit von Flora und Fauna hingewiesen, der Sakrallandschaft wird Platz eingeräumt und schliesslich leben im Zwischbergental die Goldgräberzeiten vor mehr als hundert Jahren auf. Das Buch ist durchgehend bebildert, mit Aufnahmen von heutzutage, aber ebenso finden sich Fotos aus längst vergangenen Zeiten, ergänzt mit interessanten Dokumenten.

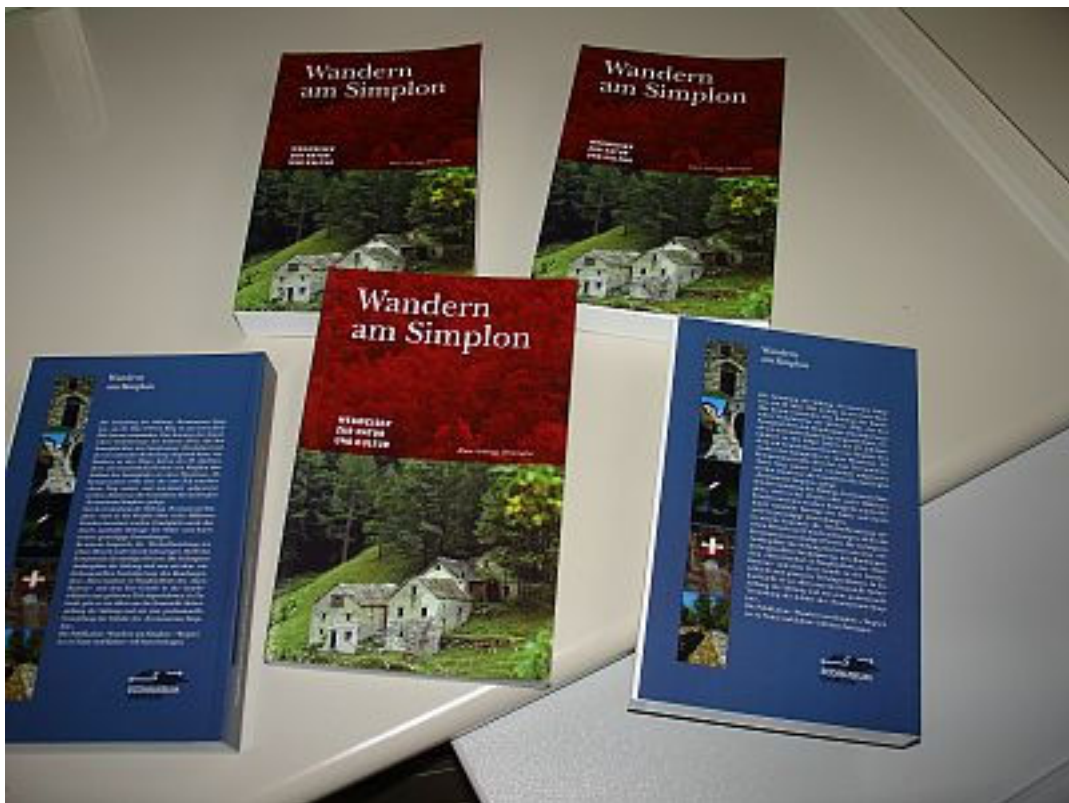
Mit „Wandern am Simplon“ ist in jahrelanger Arbeit ein Wegweiser zur Natur als Begleitpublikation zum Ecomuseum erschienen. Das Buch findet bei den Wanderungen gut im Rucksack Platz, um sich vor Ort über die Gegebenheiten ins Bild zu setzen. Ebenso lassen sich zu Hause die Kapitel nachlesen, was so Ideen zu lohnenswerten Abstechern aufkommen lässt. Dem Leser werden auf anschauliche Weise die Besonderheiten der Simplongegend vorgestellt, die es wert sind, auf den Wanderungen oder beim Aufenthalt im Gebiete entdeckt zu werden. Klaus Anderegg hat in dieses Werk viel Herzblut gesteckt, was Anerkennung verdient. Das Buch kann den Einheimischen wie den Besuchern der Simplongegend bestens empfohlen werden.

Josef Escher

Das Buch ist zum Preis von Fr. 48.-- im Buchhandel und an verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich. Für die Mitglieder des Fördervereins Ecomuseum Simplon beträgt der Preis Fr. 36.--.



Herausgeber Klaus Anderegg beim Signieren des neuen Buches.



„Wandern am Simplon“ – Viel Wissenswertes über das Simplongebiet.

4. Heimattagung



15. / 16. + 17. Aug 2008

Liebe Simpelerinnen und Simpeler

Die Vorbereitungen für die 700-Jahrfeier laufen auf Hochtouren. Fast täglich trifft man auf Einwohner: beim Proben des Theaters, beim Einrichten der Keller, bei Vorbereitungen für den Umzug usw. Es scheint, dass nach dem Motto «**us Doorf fär alli, alli fär ds Doorf**» gelebt wird.

Diese Vorbereitungen haben – neben dem Aufwand und der grossen Arbeit – auch einen sehr schönen Nebeneffekt. Die Bevölkerung trifft sich vermehrt zu einem «Hengärt», Ideen werden ausgetauscht und wichtige soziale Kontakte gepflegt. Man kommt mit Leuten zusammen, mit denen man sonst kaum spricht, die man vielleicht nur selten trifft. Mein Vater sagte einmal: „Ich liebe meine engere Heimat, aber wo nette Menschen sind, ist auch eine Art Heimat“. In diesem Sinne können wir beim Zusammenarbeiten mit netten Mitbewohnern auch schon im Vorfeld Heimat erleben. Also Grund genug mit Stolz und Engagement diesen Grossanlass zu begehen!

Trotz breiter Unterstützung sind immer noch freiwillige Helferinnen und Helfer gefragt. Wer also gerne aktiv die Heimattagung mitgestalten will, kann sich bei einem OK-Mitglied melden! Mitmachen ist Ehrensache, und verstecken wir uns nicht hinter dem Spruch «mich het niämu gfrägt»!

Weitere Informationen und das Detailprogramm werden wir euch rechtzeitig zustellen. Ihr findet diese aber auch auf der Homepage der Gemeinde.

Nochmals weise ich auf die Adressensammlung hin. Es ist noch nicht zu spät, Freunde, Bekannte und Verwandte zur Heimattagung einzuladen. Viele E-Mails und Telefonate der letzten Wochen bestätigen uns, dass sehr viele ausgewanderte Simpelerinnen und Simpeler - deren Vorfahren schon vor Jahrzehnten ausgewandert sind – gerne ihr Heimatdorf kennenlernen wollen. Wir können uns auf interessante, spannende Begegnungen freuen! Nehmen wir diese Chance wahr und bereiten den Heimkehrern einen herzlichen Empfang. Und wenn wir und unsere Besucher am **15./16. und 17. August 2008** sagen: „Simpilu ischt wirkli **us Doorf fär alli, und alli fär ds Doorf**«, so haben wir ein schönes gemeinsames Ziel erreicht!

Habt ihr Fragen zum Programm, den Ausstellungen, dem Umzug? Habt ihr Ideen, Anregungen? Das OK gibt gerne Auskunft, und ist offen für positive Kritik da.

Martin Ph Rittiner
OK-Präsident



Einladung zur 4. Heimattagung mit 700 Jahrfeier Gemeinde



Zum Freilichtspiel von Klaus Arnold

Der Simpler Klaus Arnold von Visp hat für die 4. Heimattagung und die 700 Jahrfeier der Gemeinde ein Freilichtspiel geschrieben, welches am Freitag, den 15. August 2008 abends um 21.00 Uhr auf dem Dorfplatz uraufgeführt wird. Der Gemeindeschreiber hat mit dem Autor für das Mitteilungsblatt ein Interview geführt.

Klaus Arnold, für die bevorstehende Heimattagung und die 700 Jahrfeier der Gemeinde Simplon hast Du ein Freilichtspiel geschrieben. Wie kamst Du auf diese Idee?

Ich war mehrmals Mitorganisator bei den Freilichtaufführungen am Gräfibiel in Visp. Seither verfolgt mich der Gedanke, auf dem geschichtsträchtigen Dorfplatz von Simplon Dorf eine Aufführung zu gestalten. Der Anlass war nun gegeben – die Gemeinde 700 Jahre alt und der Dorfplatz zurückgeführt in seine ursprüngliche Gestalt. Das Organisationskomitee zu dieser Feier hatte den Beschluss gefasst, etwas Einheimisches zu produzieren. Ich war begeistert und erhielt auch sogleich den Auftrag, erste Überlegungen anzustellen. Ein weiterer Zufall kam mir wohlwollend zu Hilfe. Am 30.6.2007 organisierte die Kulturvereinigung Simplon-Süd eine Wanderung in den Hittuwald. Clarissa Zurwerra hielt ein interessantes Referat über die ältesten Bäume der Schweiz. Unter anderem sagte sie: *„Die Jahrringe verraten uns das Alter der Giganten. Sie haben aber auch die natürlichen und historischen Ereignisse in ihren Jahrringen archiviert.“*

Dieser Gedanke packte mich. Ein Zufall kommt selten allein. Die Exkursionsteilnehmer zogen ab und ich blieb sinnend unter einer besonders schönen „Rona“ stehen. Plötzlich trat Renato Arnold zu mir und sagte: *„Was meischt, was der Boim als zväzellu hätti“*. Er kannte meinen Traum von einem Freilichtspiel auf dem Dorfplatz und sagte spontan: *„Schreib und mach die Rona zum Hauptdarsteller“*. Der Gedanke gefiel mir, - aus der spontanen Idee entstand in den folgenden 6 Monaten das Freilichtspiel.

Was können wir uns unter diesem Spiel vorstellen?

Diese Rona im Hittuwald erzählt nun die Geschichte der 700 Jahre alten Gemeinde Simplon. Vieles hat sie gehört und gesehen, anderes aus Distanz erahnt. Sie lässt für uns in dem Singspiel *«Miis Simpilu, Geschär – Hiitu»* die Ahnen aus ihrer Grabesruhe auferstehen und führt uns zurück in den teils wirklichen, teils erdachten Alltag der letzten 700 Jahre am Simplon. Die alte Lärche erzählt historische Ereignisse und leitet damit jeweils über in ein neues Jahrhundert. In jedem Jahrhundert werden dann einige Alltagsszenen dargestellt, wie sie sich im geschichtlichen Zusammenhang hätten ereignen können. Jedes Jahrhundert ist ein in sich geschlossenes Kurzspiel, das nur durch die erzählende Rona zusammengesetzt wird. Am Schluss fließt das Spiel in die Gegenwart mit der aktuellen Dorfplatzgeschichte.

Wie hast Du Dich in das Thema eingearbeitet?

Ich habe alle Bücher, die ich über den Simplon fand, gekauft und flüchtig durchgelesen. Geschichtliche Tips hat mir Renato Arnold gegeben und für Fragen des Sampilärdialektes konnte ich mich jederzeit an Erich Jordan wenden. Beiden wünsche ich ein herzliches Vergelt's Gott für Beratung und Korrektur.

Gab es Probleme oder Schwierigkeiten bei dieser doch recht umfangreichen Arbeit?

Problem gab es zur Genüge. Der ständige Zeitdruck machte mir zu schaffen. Als die ersten Szenen geübt wurden, waren die letzten noch nicht geschrieben. Schreiben im Dialekt und eine glückliche Auswahl zu treffen aus der Stofffülle der Simplongeschichte waren weitere Schwierigkeiten. Mit wesentlichen Umtrieben verbunden ist auch die Aufstellung eines günstigen Probeplanes, da viele junge Sampilär auswärts arbeiten und wohnen und nur übers Wochenende im Dorf sind. Dieses Problem löste Elisabeth Gerold, Regisseurin, mit Bravour. Herzlichen Dank.



Hast Du bei all diesen Vorbereitungen neue Erkenntnisse zum Dorfe gewonnen?

Eine traurige Erfahrung war die Feststellung, dass ich nicht mehr Simplärtsch kann. Ich konnte dann im Besonderen feststellen, dass die Geschichte unseres Dorfes viel umfangreicher, bedeutender und interessanter ist, als wir im Alltag wahrnehmen. Ein prägendes Erlebnis in meiner Erinnerung ist die spontane Zusage und das beispiellose Mitschaffen der Bevölkerung, auf, vor und hinter der Bühne.

Etwas Spezielles ist das neue Simplär-Lied „Miis Simplu“. Wie kam es dazu?

Im Spiel kommen 7 mehr oder weniger bekannte Volkslieder zur Aufführung. Die Texte wurden meist etwas den örtlichen und inhaltlichen Umständen angepasst. Ich wäre glücklich mit allen Beteiligten, wenn wir ein wenig Nachhaltigkeit schaffen könnten. So habe ich auf die Schlussmelodie des Bozner Bergsteiger-Marsches einen Text über Simplon geschrieben. Die Weise ist leicht singbar und der Text einfach. Die Musikgesellschaft Bleiken hat den Marsch zurzeit in ihrem Repertoire. Das erleichtert die Aufnahme. Wer weiss, vielleicht pfeifen die Dorfspatzen am 16. August das Lied. Wir würden uns freuen.

Wo und wie wird Freilichtspiel aufgeführt?

Das Spiel wird am 15. August 2008 um 21.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Simplon Dorf aufgeführt. Wir hoffen auf gutes Wetter, sonst kommt eine Schrumpfverson im Festzelt zur Aufführung. Für gute Tonübertragung sorgt eine professionelle Anlage und die Kulissen bilden die Dorfplatzumgebung, Kunstbauten und projizierte Bilder. Requisiten und Bekleidung versuchen wir den verschiedenen geschichtlichen Epochen anzupassen.

Wie viele Aktive stehen im Einsatz und wie wurden diese ausgewählt, beziehungsweise wie sind die Rollen verteilt worden?

Fast das ganze Dorf arbeitet seit Monaten an diesem Freilichtspiel. 37 Simplärinnen und Simplär in 68 Sprechrollen, Kinder, Statisten, Kirchenchor und Musikgesellschaft proben für den grossen Auftritt. Hinter der Bühne ist ein Heer von guten Geistern mit Regie und Organisation, Kulissen, Kostümen, Requisiten, Masken, Beleuchtung und Vertonung beschäftigt. Ich habe oft ein mulmiges Gefühl im Bauch, wenn ich sehe, was ich den Mitwirkenden zumute. Aber alle sind mit grosser Hingabe und viel Energie dabei und geben ihr Bestes. Ein herzliches Vergelt's Gott bereits im Voraus!

Die Verteilung der Rollen überliess ich der Regisseurin Elisabeth Gerold. Ich staune wie viele Rollen sie dem täglichen Lebens- und Arbeitsfeld der Spieler anpassen konnte. Ich habe klare Vorgaben für Handlung, Kulissen, Requisiten und Kostüme erteilt, die Detailausgestaltung überlasse ich Regie und Spielern. Ich begleite nur die Hauptproben beratend und ergänzend.

Was erhoffst Du Dir als Autor von dieser Inszenierung?

Ich möchte ein bisschen Unterhaltung bieten und Verständnis wecken für die aufregende Vergangenheit unseres Dorfes. Zudem möchte ich einen kleinen Beitrag zur Erhaltung des einzigartigen Dialektes leisten.

In unserer Zeit der audio-visuellen Wahrnehmung kann vielleicht ein einfaches Schauspiel einen Anstoss geben, Spieler und Publikum auf die eigenen Wurzeln zurückzubedenken.

Wie läuft es mit den Vorbereitungen?

Die Vorbereitungen laufen zurzeit im geplanten Rahmen ab. Ich habe etwas Sorge, der Monat Juli mit Ferien und Heuerstress könnten den Enthusiasmus stark lähmen.

Was bedeutet Dir Simplu und wie pflegst Du die Kontakte zu Deinem Heimatdorf?

Simplu bedeutet mir sehr viel, obwohl ich seit bald 50 Jahren meinen Heimatschein nicht mehr hier habe, ist es immer meine Heimat geblieben. Ich bin noch aktives Gründungsmitglied der Dorfmusik und Mitglied von mehreren andern Vereinen und somit auch regelmässig im Dorf. Simplon ist (noch) ein Dorf mit Leben. Ein Dorf mit Leben bedeutet ein vielfältiges, abwechslungsreiches Angebot an Aktivitäten und Anlässen. Mir bedeutet es lebendige nachbarschaftliche Kontakte, ein Netz von Freunden in nächster Nähe und Begegnungen mit anderen Simplärinnen und Simplären.

Besten Dank, Klaus Arnold für diese Ausführungen und viel Erfolg bei der Aufführung!



Auszug aus dem Geschäftsbericht 2007

Stiftungsorganisation

Die „Stiftung Lebensraum Simplon-Süd“ wurde am 18. Februar 2005 konstituiert. Das Stiftungskapital beläuft sich auf Fr. 1'00'000.-- und das von der Glückskette bereitgestellte Dotationskapital auf Fr. 3'000'000.--. Das Stiftungskapital ist unangetastet und das Dotationskapital steht per 31. Dezember 2007 noch mit Fr. 1'898'409'40 zur Verfügung.

Die folgenden Personen und Institutionen sind in den verschiedenen Organen für die Stiftung tätig:

Stiftungsrat

- Escher Rolf, Stiftungspräsident
- Schmid Odilo, Vizepräsident, Vertreter Kanton Wallis
- Perruchoud-Massy Marie-Françoise (ab September 07)
- Zenklusen Werner, Vertreter Gemeinde Simplon
- Squaratti Alex, Vertreter Gemeinde Zwischbergen (ab August 07 Jordan André)
- Squaratti Roland, Vertreter Gemeinde Zwischbergen

Operative Funktionen

- Loretan Urs, Geschäftsführer (ab November 07 Pfammatter Patricia)
- Jordan Gabriel, Finanzverwalter

Kontrollstelle

- Bayard Paul-Bernhard, Treuhandbüro, Brig

Aufsichtsbehörde

- Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Departement des Innern, Bern

Stiftungszweck

Der Stiftungszweck wird in den Stiftungsstatuten wie folgt umschrieben: „Die Stiftung bezweckt die Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Simplon-Südseite mit besonderer Ausrichtung auf die Gemeinde Zwischbergen, um dadurch auch insbesondere die andauernden Schadensfolgen der Unwetterkatastrophe 2000 zu bewältigen und den Lebensraum Simplon-Süd zu aktivieren.“ „Die Stiftung initiiert, realisiert, unterstützt, begleitet und kontrolliert Projekte und Vorhaben, welche namentlich geeignet sind, die nachhaltige wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung der Simplon-Südseite zu fördern, zur Stärkung der Lebensgemeinschaft Simplon-Süd.“

Projektbearbeitung

Die Stiftung hat auf der Grundlage der Strategieüberlegungen und der statutari-schen und reglementarischen Bestimmungen namentlich folgende Projekte bear-beitet:

- **Geschäftsstelle Simplon-Süd**

Im Verlaufe des Jahres wurde ein Organisationspapier erarbeitet, welches die Funktionen und Zuständigkeiten der Geschäftsstelle regelt. Die Ge-schäftsstelle konnte im November 2007 eröffnet werden. Die Leitung hat Ri-ta Meier übernommen. Als Koordinator konnte Peter Salzmann gewonnen werden, welcher der direkte Vorgesetzte der Geschäftsleiterin ist und alleini-ges Weisungsrecht hat. Der Simplon Tourismus und das Ecomuseum haben Mitspracherecht. Im Koordinationsausschuss sind die beiden Gemeinden Simplon-Dorf und Zwischbergen, das Ecomuseum und der Simplon Touris-mus vertreten.

Den nachgenannten Partnern und Beitragsgebern obliegt die Finanzierung von Geschäftsstelle, Koordinator, Koordinations-Ausschuss und allfälligen Zusatzmandaten:

- Ecomuseum Simplon	37'500.--
- Simplon Tourismus	15'000.--
- Gemeinden Simplon und Zwischbergen	30'000.--
- Stiftung Lebensraum Simplon-Süd	<u>70'000.--</u>
	<u>152'500.--</u>

Die Festlegung dieser Beitragszahlungen gilt ab dem 1. November 2007 für eine Laufzeit von drei Jahren, also bis zum 31. Oktober 2010 und ist ver-traglich geregelt. Es ist eine wirtschaftliche Vorgabe, dass die Geschäftsstel-le mit der Unterstützung der verbleibenden Koordinationspartner und von Tourismus und Gewerbe mittelfristig bis langfristig selbsttragend werden muss.

Die Stiftung Ecomuseum Simplon unterbreitet dem Koordinationsssausschuss jährlich Bericht und Rechnung zur Genehmigung. Vor der Genehmigung ist die Stiftung Lebensraum Simplon-Süd auf dem Korrespondenzweg anzuhö-ren.

- **Stockalperturm Gondo**

Unter Einhaltung der Vorgaben der Glückskette hat unsere Stiftung für den Stockalperturm Gondo bis anhin insgesamt Fr. 930'000.-- für den Wieder-aufbau und die Infrastrukturausrüstung ausbezahlt, davon Fr. 180'000.-- im Jahr 2007. Die einzelnen Abrechnungen wurden von unserer Stiftung ge-prüft und für gut befunden.

Zur Überbrückung des finanziellen Engpasses der Turm-Stiftung bis zur Auszahlung der gesprochenen Bundes- und Kantonssubventionen stellt un-sere Stiftung einen Überbrückungskredit von Fr. 570'000.-- zur Verfügung. Dieses Darlehen wird durch die Abtretung der Subventionsguthaben sicher-gestellt. Am 31.12.2007 betragen die ausstehenden Subventionsguthaben noch Fr. 317'204.-- . Die Verzinsung dieses Darlehens gilt als Infrastruktur-beitrag an die Turmstiftung.

- **Via Stockalper**

Das Package „Via Stockalper“, lanciert vom Simplon-Tourismus, stellt eine Bereicherung des Tourismusangebots dar. Bereits im ersten Jahr konnten 75 Buchungen verzeichnet werden, davon waren 12 geführte Touren. Die geführten Touren werden im nächsten Jahr mit einer Übernachtung in Gondo und einem Besuch der Goldminen ergänzt. Zudem kann die Wanderung sowohl in Brig als auch in Gondo gestartet werden.

Im 2006 hat die Stiftung die Lancierung des neu ins Angebot des Verkehrsvereins Simplonsüd aufgenommenen Packages „Via Stockalper“ mit Fr. 40'000.-- unterstützt. Zur Vermarktung des erweiterten Wander-Packages über den Simplon wurde 2007 eine zusätzliche Unterstützung von Fr. 15'000.-- gutgeheissen.

- **Klettersteig Gabi**

Das Projekt Klettersteig Gabi wurde vorbesprochen. Anfangs 2008 werden detaillierte Informationen und ein entsprechendes Gesuch an unsere Stiftung erwartet.

- **ecoLive**

Die Beteiligung an diesem Projekt wurde abgelehnt, da die Stiftung nicht europäisch wirkt und sich auf Projekte der Simplon-Süd-Seite beschränkt.

Ausblick und Dank

Die Stiftung hofft und setzt alles daran, dass die gemeinsame Organisations- und Vermarktungsstrategie Simplon-Süd mit der neuen Geschäftsstelle im Jahr 2008 umgesetzt wird und auf positive Rückmeldungen stossen wird. Das ist zur Zeit das entscheidende Schlüsselprojekt.

Der Stiftungsrat dankt allen, die durch finanzielle Mittel, Arbeit und moralische Unterstützung zur Gründung und zum Aufbau der Stiftung sowie den Umsetzungsschritten des Stiftungszweckes beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an die Glückskette, welche die Schlusszahlung des Dotationskapitals von einer Million überwiesen hat.

Aus den Gemeinderatssitzungen

- Für die Materialisierung Dorfplatz in der Art Wildpflasterung entscheidet sich der Gemeinderat für das Angebot der Firma „Guber“ Alpnach-Stadt zum Preise von Fr. 520.-- pro Tonne. Schweizer Produkt. Es werden etwa 400 Tonnen benötigt.

10.04.2008
- Der Gemeinderat genehmigt die Munizipalrechnung 2007, welche nach den Abschreibungen mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 9'405.-- abschliesst.

Die Investitionsrechnung weist einen Ausgabenüberschuss von 3'185'515.45 Franken aus.
Ebenso genehmigt wird die Stromrechnung mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 75'740.--, welche fortan in der Munizipalrechnung enthalten ist.

10.04.2008
- Der Gemeinderat stimmt der Zusammenarbeits-Vereinbarung zur Förderung der gemeinsamen Energiepolitik in der Region Brig-Aletsch-Goms zu. Der besondere Status der Simplonsüdgemeinden in Bezug auf die Kraftwerksgesellschaft EES ist in der Vereinbarung berücksichtigt.

10.04.2008
- Der Gemeinderat stimmt der Anfrage des Alters- und Pflegeheims Santa Rita Ried-Brig zu, dort im Herbst den ersten Gemeindetag mit Themen von der Heimattagung und der 700 Jahrfeier der Gemeinde durchzuführen.

10.04.2008
- Die kantonale Dienststelle für Unterrichtswesen bestätigt die Durchführung des Schuljahres 2008 / 2009 für das Schulzentrum Simplon-Süd in Simplon-Dorf wie folgt:

4 Halbtage für den Kindergarten mit 6 gemeldeten Kindern aus Simplon und Gondo.
2 Abteilungen Primarschule mit 18 Schülern von Simplon und Gondo.
1 Abteilung Orientierungsschule mit 15 Schülern.

29.04.2008
- **Das Baureglement der Gemeinde ist auf der Homepage www.gemeinde-simplon.ch unter Gemeinde / Reglemente aufgeschaltet und kann dort herunter geladen werden.**

29.04.2008

- Sr. Marie-Josefine Arnold aus dem Ursulinenkloster in Sitten bedankt sich bei der Gemeinde für die Glückwünsche zu ihrem 90. Geburtstag.

29.04.2008

- Der Gemeinderat bewilligt das Baugesuch des Vereins „Kulturplatz Simplon“ auf der Parzelle Nr. 799 ehemals Haus „Burg“ auf dem Dorfplatz. Die Urversammlung vom 8. Mai 2008 hat der Gewährung eines Baurechts für zwanzig Jahre zugestimmt.

Der Verein fördert die Unterstützung und die Organisation von kulturellen und sportlichen Anlässen durch die aktuellen Dorfvereine und auswärtigen Interessenten für die Belebung des Dorfzentrums, die Motivierung der Jugend für das Dorfleben im Alltag, die Förderung des Interesses bei der Bevölkerung am Dorfleben und die Pflege der Freundschaft unter den Dorfvereinen.

20.05.2008

- Der Gemeinderat nimmt für die ARA Dorf die folgenden Arbeitsvergaben vor:

Elektroinstallation: Atel Glis / Simplon	Fr. 25'338.--
Sanitärinstallationen : Armin Jordan Simplon	Fr. 24'772.--
Schlosserarbeiten : Stoffel Rolf Raron	Fr. 31'087.--

20.05.2008

- Für den Durchgang Wegverbindung vom Postbüro auf die Dorfplatte und das Zurückversetzen der Mauer ab dem „Dorfbriggulti“ erwirbt die Gemeinde gemäss Einverständnis Kirchenrat vom Pfarrgarten zirka 16 m2 Boden.

20.05.2008

- Der Gemeinderat nimmt mit Befriedigung von der Ernennung von Pfarrer Herbert Heiss zum neuen Seelsorger der Simplonsüdseite Kenntnis und dankt dem bischöflichen Ordinariat für seine Bemühungen.

10.06.2008

- Der Gemeinderat legt das Programm für den Festakt 700 Jahre Gemeinde Simplon am 16. August 2008 wie folgt fest:

- **700 Jahre Gemeinde Simplon**
- **Vorstellen und Einsegnen neues Gemeindebanner**
- **Einsegnen Dorfplatz & Parkgarage**
- **Verabschiedung Pfarrer Josef Sarbach.**

10.06.2008

- Der Gemeinderat bewilligt das Baugesuch der Familie Ritter für das Erstellen einer Gartenwirtschaft beim Restaurant Simplon auf dem Dorfplatz. Es wird ein Mietvertrag abgeschlossen. 10.06.2008

- Für die Gemeinderatswahlen vom 12. Oktober 2008 liegen nach einer Amtszeit von 8 Jahren die folgenden Rücktritte vor:
Werner Zenklusen, Gemeindepräsident
Rafael Arnold, Vizepräsident
Gregi Escher, Gemeinderat
Toni Gerold, Gemeinderat.
Gemeinderat Leo Arnold stellt sich nach vier Jahren für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. 26.06.2008

- Am 24. Juni 2008 ist das Projekt Hochwasserschutzkonzept Dorfbach mit den Vertretern von Bund und Kanton abgenommen worden. Die Arbeiten wurden bestens ausgeführt und das Projekt hat sich bei den starken Regenfällen von Ende Mai gut bewährt.
Die Gemeinde hat beim Kanton erneut Massnahmen beim Senggibach gefordert, damit hier bei einem allfälligen Überlaufen des Baches das Wasser nicht die Strasse herunter ins Dorf gelangt. 26.06.2008

- **Der Empfang von Pfarrer Herbert Heiss ist auf Sonntag, den 5. Oktober 2008, um 10.00 Uhr angesetzt.**

26.06.2008

Militärische Belegung 3. Quartal 2008 auf unserem Gemeindegebiet

Art Abt 41

29. September - 25. Oktober 2008

Tierbestände aus der Viehzählung 2008

Rindviehgattung	Anzahl	Veränderung 2006
Tierhalter	12	
Viehbestand	284	+ 4
Kühe	152	+ 1
Mastkälber	10	
Zuchtkälber	6	
Jungvieh 4 - 12 Monate	40	
Rinder 1 - 2 Jahre	39	+ 4
Rinder 2 Jahre	37	+ 1

Schafgattung

Tierhalter	6	
Schafe	404	+ 24

Geflügelgattung

Tierhalter	6	- 2
Hühner	1'028	- 16

Pferdegattung

Tierhalter	2	
Pferde	20	

Schweinegattung

Am Tag der Zählung keine.